

Der Lehrer ist nur Knecht

Himmel, Arsch und Zwirn!“ Wie schön, wenn um einen herum kräftig geflucht wird und der Lehrer nix sagen darf. Das hier ist ja nicht die Schule, sondern das Magdeburg des Mittelalters - in Mini-Version. Im Hof des Kulturhistorischen Museums, vor türlosen Fachwerkhütten werben Leute in historischen Gewändern lauthals Personal an: Schmiede, Töpfer, Weber, Kaufleute. Die Schüler sind Mägde und Knechte auf Jobsuche.

Willkommen in „Megeborch“. Das Mittelalterprojekt gibt's schon seit 21 Jahren. Es bringt Schülern aus Sachsen-Anhalt - Klassen drei bis zwölf - Magdeburger Stadtgeschichte bei, indem man sie spielt. Dafür schlüpfen rund 20 Ein-Euro-Jobber in die Rollen von Meistern. Mit ihnen schmiedet die Jugend Pfeilspitzen, flechtet Körbe, schnitzt Amulette. Nebenbei wird über damals



Bei Mädels ist die Korbflechterei beliebt.

Foto: Archiv

erzählt. Werkzeuge und Möbel sind teils gespendet, teils selbstgebaut. Gesprochen wird wie früher: nicht zimperlich.

Leiter des öffentlich geförderten Projekts ist Museumsmitarbeiter Hartmut Ramme, in Megeborch der Bürgermeister. „Wir sind immer ausgebucht“, erzählt er. „Wenn am Montag nach den Winterferien um acht die Anmeldung

für die Saison beginnt, sind halb zehn alle Termine weg. Letztes Mal standen die Ersten schon um viertel fünf an.“ Woran das liegt? „Wir spielen den Kindern nichts vor, sondern machen sie zum Teil der Stadtgeschichte.“ Vielleicht zieht ja auch die Vorstellung, dass eine Großmagd oder ein Großknecht - sonst Lehrer genannt - bei Ungehorsam am Pranger landet.